

Fit durchs Studium: Workshop startet neue Beratungsreihe an Uni!

Erfahren Sie alles über die neuesten Entwicklungen der Uni Erlangen-Nürnberg, Workshops und aktuelle Datenschutzgesetze.



Erlangen, Deutschland - Am 28. April 2025 wurde ein neuer Workshop an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ins Leben gerufen, der sich mit der Unterstützung von Studierenden während ihres Studiums beschäftigt. Unter dem Titel **Gemeinsam fit durchs Studium** zielt die Initiative darauf ab, den Teilnehmenden hilfreiche Strategien zur Stressbewältigung und zur Verbesserung der Studienorganisation näherzubringen. Die FAU hat erklärt, dass die Workshops sowohl in Präsenz als auch online stattfinden werden, wobei die erste Sitzung eine Einführung in verschiedene Techniken zur Selbstorganisation bieten wird.

Der Workshop ist besonders relevant für die aktuelle Zeit, in der

Studierende oft mit hohen Anforderungen und Druck konfrontiert sind. Erreiche deine Ziele und bleibe psychisch stabil sind zentrale Themen, die in den verschiedenen Veranstaltungen behandelt werden sollen. Die Universität ermutigt alle Studierenden, sich anzumelden und von den angebotenen Ressourcen zu profitieren, um ihre Studienzeit effektiver und gesünder zu gestalten. In diesem Kontext hebt die FAU hervor, dass Workshops wie dieser eine wertvolle Ergänzung zu den akademischen Angeboten der Hochschule darstellen.

Relevanz des Datenschutzes im digitalen Umfeld

Während sich der Workshop auf die persönliche Entwicklung konzentriert, gibt es auch wichtige Neuerungen im Bereich des Datenschutzes, die den Umgang mit digitalen Informationen betreffen. Am 01. Dezember 2021 trat das TDDDG (Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz) in Kraft. Dieses Gesetz, das ursprünglich als TTDSG bekannt war, ergänzt die DSGVO und regelt den Zugriff auf Daten auf Endgeräten, insbesondere in Bezug auf Cookies. Nutzer müssen nun ausdrücklich zustimmen, bevor ihre Daten verarbeitet werden, was eine klare Verbesserung der Datenschutzmaßnahmen darstellt. Wie [dr-datenschutz.de](https://www.dr-datenschutz.de) berichtet, gab es vor der Einführung des TDDDG Unklarheiten bezüglich der Regelungen zu Cookies in Deutschland, die durch dieses neue Gesetz behoben wurden.

Durch das TDDDG wurde das Opt-In-Prinzip für Cookies gesetzlich verankert, was bedeutet, dass Nutzer jetzt eine echte Wahl zwischen Zustimmung und Ablehnen haben. Cookie-Banner müssen klar und verständlich gestaltet werden, um den Nutzern transparent die Möglichkeit zur Einwilligung zu bieten. Bei Verstößen gegen diese Regelungen drohen empfindliche Bußgelder von bis zu 300.000 Euro, was für Unternehmen von großer Bedeutung ist.

Zielsetzung der digitalen Regulierungen

Die regulatorischen Änderungen sind Teil einer größeren Bewegung für mehr Sicherheit und Transparenz im digitalen Raum. Neben dem TDDDG arbeiten EU und Deutschland auch an weiteren wichtigen Regelungen, um Innovation zu fördern und die Rechte der Nutzer zu wahren. Ein Beispiel hierfür ist die **eIDAS-Verordnung**, die sichere digitale Identitäten und Vertrauensdienste in Europa regelt.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) setzt auch Maßstäbe zur Bekämpfung von Online-Desinformationen, insbesondere in sozialen Medien. Der Digital Services Act sowie neue Datenschutzregelungen sollen dazu beitragen, dass persönliche Daten nicht nur sicher, sondern auch transparent verarbeitet werden. Diese Rahmenbedingungen sind entscheidend, um ein vertrauenswürdiges digitales Umfeld zu schaffen, in dem Nutzer sich wohlfühlen und ihre Rechte gewahrt bleiben.

Details	
Ort	Erlangen, Deutschland
Quellen	• www.fau.de • www.dr-datenschutz.de • bmdv.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de